

FL2 vom 11.08.2022

# Pläne für einen Ladepark

In Schnelldorf wollen zwei Jungunternehmer eine Tankstelle für E-Autos etablieren

VON FRIEDRICH STROHMEIER

SCHNELLDORF – Dass wieder „jemand aus der Gemeinde ein zukunftsträchtiges Projekt in die Hand nimmt“, freue ihn außerordentlich. Das betonte Schnelldorfs Bürgermeister Tobias Strauß im Gemeinderat mit Blick auf einen Ladepark, der am Rand des Gewerbegebietes am Birkenberg an der Autobahnauffahrt entstehen soll.

Die Initiatoren sind Stefan Brand aus Gailroth und der Elektriker Wolfgang Keidel aus Blaufelden, die ihr Vorhaben in der Gremiumssitzung vorstellten. Demnach planen sie zwölf Ladepunkte mit einer Leistung von je 150 Kilowatt, damit hier künftig Elektro-Pkw innerhalb einer knappen halben Stunde Strom für ihre nächsten 350 Kilometer tanken können. Darüber hinaus planen die beiden Jungunternehmer sechs weitere Ladepunkte für Zweiräder.

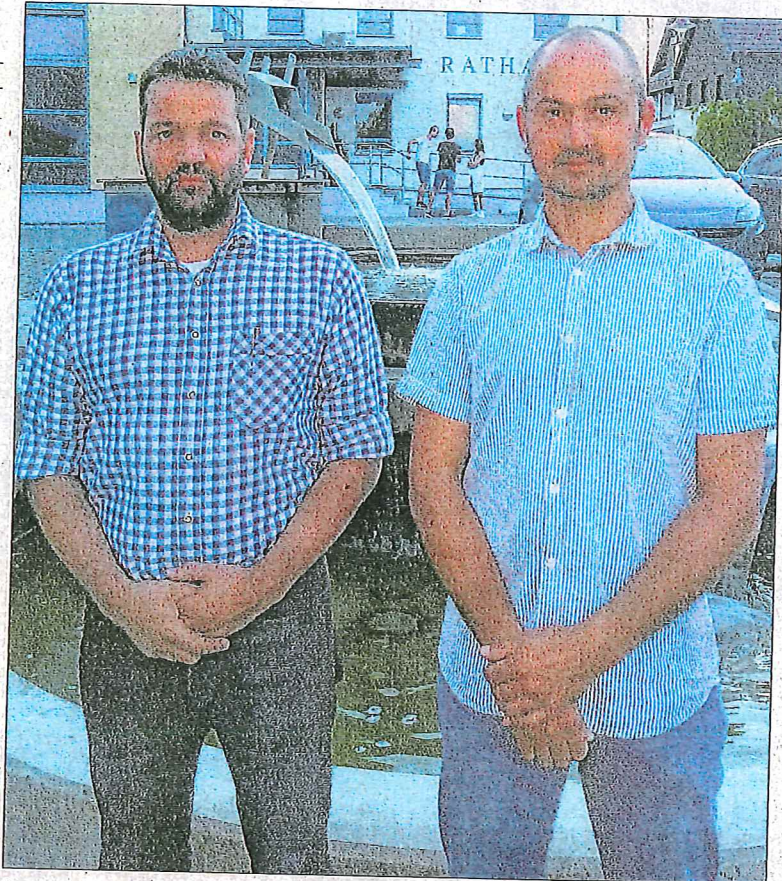
Die Energie für die Anlage werde mit Hilfe einer Photovoltaik-Anlage erzeugt und dann gespeichert. Ergänzend dazu sei die Kooperation mit einem nahen Blockheizkraftwerk vorgesehen.

Damit die Autofahrer die Wartezeit während ihrer Ladevorgänge überbrücken können, stellen sich Brand und Keidel Automaten mit regionalen Produkten vor. Ebenso sollten überdachte Sitzgelegenheiten und Sanitäreinrichtungen den Aufenthalt vor Ort so angenehm wie möglich machen.

## Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz

Die künftigen Betreiber des Ladeparks betrachten ihre Investition als „Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität“ und zum Klimaschutz. Wie sie sagten, wollen sie damit einen Beitrag zur „Umsetzung der Energiewende“ leisten und die Akzeptanz der E-Mobilität in der Region steigern.

Zugleich stellten sie einen weiteren Bauabschnitt in Aussicht, damit später sogar Busse mit Strom „betankt“ werden können.



Stefan Brand (links) und Wolfgang Keidel wollen an der Autobahn bei Schnelldorf einen Ladepark für E-Autos betreiben. F.: Friedrich Strohmeier

In der jüngsten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“, deren Mitglied die Gemeinde Schnelldorf ist, sei das Projekt einstimmig befürwortet worden, hieß es. Es könne mit bis zu 200 000 Euro an Fördermitteln aus dem Leader-Programm der EU gerechnet werden. Schließlich billigte der Rat das Vorhaben – trotz zahlreicher Abweichungen von Vorgaben des Bebauungsplans – einstimmig. Und das kommentierte Bürgermeister Strauß: „Andere Gemeinden werden neidisch auf uns schauen.“

Des Weiteren befürworteten die Gemeinderäte einstimmig die geplante Erweiterung einer Biogasanlage in Unteramprach und die In-

stallation zweier Pylonen zu Werbezwecken im Gewerbegebiet Schnelldorf Süd. Den Einwand von Gremiumsmitglied Michael Ulrich (UB), dass die Beleuchtung am Rand der bebauten Fläche im Sinn des Insektenschutzes gedrosselt werden sollte, werde man in die Unterlagen aufnehmen, versprach Strauß.

Nachdem die Vergabe von Straßennamen im künftigen Baugebiet Hutfeld I in der vorangegangenen Ratssitzung vertagt worden war, befasste sich der Rat jetzt erneut damit. Dabei wurde entschieden, dass die beiden neuen Straßen, deren Namen strittig waren, künftig „Weidegasse“ und „Am Dorfgraben“ heißen sollen.